



Lautheit: Kreuzen Sie an!

		<i>stimme zu</i>	<i>stimme nicht zu</i>	<i>Bei „stimme nicht zu“: die verbesserte Aussage lautet...</i>
1.	Der Schalldruckpegel stellt eine absolute, objektive, psychoakustische Reizgröße dar.			
2.	Der gleiche akustische Reiz löst bei Normalhörenden eine annähernd gleiche Empfindung aus.			
3.	Eine subjektive Empfindung kann mit einer messbaren psychoakustischen Größe ausgedrückt werden.			
4.	Der akustische Reiz und die menschliche Empfindung stehen im Zusammenhang: die Zunahme der Reizstärke entspricht einer Zunahme der Empfindungsstärke.			
5.	Bei niedrigen Schallpegeln (unter 40 dB) benötigen Normalhörende mehr Verstärkung, um eine Verdopplung der Lautheitsempfindung wahrzunehmen als bei höheren Pegeln.			
6.	Die Verdoppelung des objektiven Schallpegels entspricht einer Verdoppelung der psychoakustischen Lautstärkeempfindung.			
7.	Die Lautstärkeempfindung ist eine absolute, subjektive, physikalische Größe.			